

FDP BEWERTUNG DER BESCHIEDUNG DER ÄRZTEKAMMER SACHSEN-ANHALT

Veröffentlicht am 8. November 2018

[Ärzte](#), [Ärztelkammer](#),
[Digitalisierung](#), [Fernbehandlung](#), [Frank
Sitta](#) [Freie Demokraten](#),
[Landesregierung](#) [ländlicher Raum](#),
[LSA](#) [Sachsen-Anhalt](#) [Sitta](#),
[Telemedizin](#)

Der Landesvorsitzende der Freien Demokraten in Sachsen-Anhalt und Bundestagsabgeordnete Frank Sitta hat die Beschiedung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt, das Fernbehandlungsverbot zu lockern.

"Es ist der richtige Weg, die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen. Neben dem wichtigen persönlichen Kontakt zwischen Arzt und Patient eröffnet Telemedizin als unterstützende Maßnahme der medizinischen Versorgung ganz neue Möglichkeiten der Versorgung. Fernbetreuung, ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Versorgung oder macht Spezialisten überall erreichbar. Telemedizin als Teil des Maßnahmenbündels eine wichtige Ergänzung zur medizinischen Versorgung im ländlichen Raum sein.

Angesichts des Ärztemangels, gerade in ländlichen Regionen, darf diese

Entscheidungen zu treffen. Die Landesregierung muss endlich auch die technischen Voraussetzungen für digitale Fernbehandlungen schaffen. Ohne schnelles Breitband-Internet im Land werden solche zukunftsweisenden Entscheidungen leider nicht möglich sein, stellt Sitta fest.

Hintergrund: Die Kammern der Ärztekammer Sachsen-Anhalt beschloss vor wenigen Tagen eine Änderung der Berufsordnung für Ärzte. Damit ebneten die Ärzte eine Öffnung der bestehenden Fernbehandlungs